



Klimatechnik stärker im Vordergrund

Dritte Säule der ISH

Neu-land in bezug auf Gestaltung und Kommunikation des Messesektors „Klimatechnik“ beschreitet die ISH 97 mit zwei Sonderschauen und dem Klimatag. Insgesamt werden über 400 Aussteller aus der Klimawirtschaft erwartet.

Rund 50 Milliarden DM Umsatz erzielte die Klima- und Lüftungsbranche 1995 nach Angaben des VDMA allein in Westeuropa. Standen in der Vergangenheit dabei die Erstausrüstung der Bauten im Vordergrund, richten sich die Hoffnungen gegenwärtig auf den Sanierungsbedarf bestehender Gebäude. Nach Auskunft des Fachinstitut Gebäude-Klima e.V., FGK, hat die Branche 1995 etwa sechs Milliarden DM mit Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Dies entsprach einem Drittel des Gesamtumsatzes von rund 18 Milliarden DM.

Massenmarkt Klimatechnik?

FGK-Geschäftsführer Günther Mertz zeigte sich im Rahmen einer Fachpressekonferenz hoffnungsvoll dahingehend, daß die Klimatisierung als Voraussetzung für thermische Behaglichkeit und Wohlbefinden wieder verstärkt in den Vordergrund des allgemeinen Interesses im Bausektor tritt. Mertz verwies vor allem auf die Schützenhilfe von den hunderttausenden von Klimageräten, die im Privatwohnbereich in den Sommern 1994 und 1995 installiert wurden. Und Gerhard Gladitsch, Geschäftsbereichsleiter Technik- und Dienstleistungsmessen der Messe Frankfurt GmbH, sprach sogar von einem künftigen Massenmarkt für die Klima- und Gebäudetechnik, „wenn es gelingt, auch den privaten Wohnungsmarkt mit passenden Produkten und Marketingmethoden zu erschließen.“ Dies sei ein Grund mehr für die

ISH, die traditionelle Säule Klimatechnik weiter auszubauen und stärker als bisher in den Vordergrund zu rücken. „Das betrifft nicht nur das Angebot der über 400 Aussteller von Klima- und MSR-Technik“, so Gladitsch weiter. „Mit zwei Sonderschauen und dem Klimatag, der am Beispiel des neuen Verwaltungsgebäudes der Commerzbank Frankfurt, ‚Wege in ein neues Klima‘ weisen will, beschreiten wir Neuland in der Gestaltung und Kommunikation dieses Messesektors.“

Mehr Besucher und Aussteller

Von der aufstrebenden Entwicklung der Klimatechnik sei auch die ISH in der Vergangenheit geprägt gewesen. Nach Angaben der Messegesellschaft hätten sich zur ISH 1985 rund 91 000 und 1995 etwa 112 000 Messebesucher für die Klima-, Lüftungs- und MSR-Technik interessiert. Im gleichen Zeitraum sei die Zahl der Aussteller entsprechender Produkte um ca. 30 % gestiegen. „Heute wollen mehr Unternehmen aus diesem Markt auf der ISH ausstellen, als wir aufgrund der verfügbaren Fläche zulassen können“, meinte Gerhard Gladitsch. „Wir untersuchen deshalb, wie die Klimatechnik ab 1999 so dargestellt werden kann, daß das Messeangebot in Zukunft der Dynamik des Marktes noch besser entspricht. Zwischenzeitlich unternehmen wir einiges, um neue Besucherzielgruppen für die Klimabranche zu gewinnen. Die Kommunikation zur ISH 1997 ist gezielter und internationaler als je zuvor.“

Sonderschauen und Vorträge

Neben der Sonderschau „Bedarfsgeregelte Lüftung“ stehen die weitreichenden Vorteile und Synergieeffekte einer integrierten, disziplinübergreifenden Planung im Mittelpunkt der zweiten Sonderschau „Innovative Gebäudetechnik; Integrierte Planung – Voraussetzung für wirtschaftlichen und umweltschonenden Gebäudebetrieb“. Hervorgehoben soll dabei auch die Splittung in Betriebs- und Investitionskosten werden, einer ebenfalls wichtigen Voraussetzung für energieoptimierte Gebäude. Die von FGK und mehreren weiteren Verbänden getragene Sonderschau will dazu praxisbezogene Bei-

spiele sowie innovative Technologien – wie z. B. sorptionsgestützte Klimatisierung und Kühldecken – präsentieren.

Unter dem Thema „Raumlufttechnische Nachrüstung nicht klimatisierter Gebäude mit Hilfe von Raumklimageräten? – Versuch einer Positionsbestimmung“ soll am 20. März 1997 eine Vortragsveranstaltung mit Podiumsdiskussion stattfinden. Dabei ist u. a. die Präsentation des Marktes für Raumklimageräte sowie in Deutschland ausgeführte Sanierungsobjekte geplant. Etwas verwunderlich ist das Engagement des FGK als Mitveranstalter bei der Vortragsveranstaltung „Wärmelieferung – Die Chance für Planer und Mittelstand“ (ebenfalls für den 20. März vorgesehen). Denn die Themenstellung hat primär wenig mit Klima/Lüftung zu tun. Außerdem stellt sich die Frage, warum man den Themenkreis

ISH-Klimatag:

*„Wege in ein neues Klima . . .
... mit Beispiel Commerzbank Frankfurt“*

- **Tag:** 19. 3. 1997
 - **Ort:** Congress Center Messe Frankfurt, Raum „Illusion“
 - **Beginn:** 10.00 Uhr
 - **Ende:** ca. 13.00 Uhr (dann Stehbüffet)
 - **Teilnahme:** kostenlos
 - **Themen:**
 - Lebensmittel Luft – Anforderungen an die Innenraumluftqualität
 - Interdisziplinäre Planung im Spannungsfeld zwischen Architektur, Bauherr und Betrieb
- Danach folgen Einzelvorträge aus Sicht des Architekten, Bauphysikers, Nutzers und Haustechnikers

nicht noch um das zwischenzeitlich in Mode gekommene Kältecontracting erweitert hat oder gar die Möglichkeiten einer „Luftlieferung“ miteinbezieht.

Die Zukunft der ISH aus Sicht des Messeveranstalters formulierte Gerhard Gladitsch so: „Die ISH ruht auf drei Säulen, die ein gemeinsames Fundament haben. Jede vertretene Branche muß sich deshalb entsprechend ihrer Stellung und Dynamik im Markt darstellen können. Nur wenn dies gelingt, kann das Messegebäude der ISH auch in Zukunft alle anderen an Größe, Bedeutung und Funktionalität überragen.“

JW